

nicht anders handeln, nicht anders urtheilen, als sie es eben in den beigelegten Listen beurfundet.

Nachdem die Gruppe XXI. ihre Aufgabe gewissenhaft gelöst zu haben vermeint, und gerade durch die hie und da auftauchende Mangelhaftigkeit zur vollen Überzeugung gelangt ist, daß diese nicht in der Natur der Sache selbst, nicht allein in der ersten Probe dieser Ausstellung liegt, sondern vielleicht mehr der alles dahinreisenden Strömung nach Fabrikthätigkeit, und dem verachtenden Herabsehen auf die häusliche Rührigkeit zuzuschreiben ist, — lag es der Furch am Herzen auch an jene Mittel zu denken, mittelst deren dieser großen Sache des Volkes insgemein aufgeholfen, wo sie besteht, dieselbe erstarken und für die Zukunft erhalten werden könnte.

Der erste, größte, mächtigste Impuls müßte von der Weltausstellung selbst ausgehen. Behandelt die Weltausstellung die Gruppe XXI. gleichgiltig oder nur dulddend, dann ist es um die Sache, wenn nicht für immer, doch gewiß für Jahrzehente geschehen; und daß bei der Rapidität der Entwicklung des Fabrikwesens dann der Anfang noch schwieriger, vielleicht gar nimmer möglich sein wird, leuchtet gewiß Allen ein, die in die Verhältnisse tiefer eingedrungen sind. Es wäre dann viel besser gewesen diese Gruppe nicht ins Leben zu rufen, als sie auf eine solche Weise aufzugeben!

Weiß einmal der Arbeiter, daß auch sein Verdienst Anerkennung findet, daß der Fleiß und Kunstsin, Fertigkeit und Geschmac auch ihn dazu berechtigen, zwischen den bisherigen, Größeren, Mäch-